

# Der Verein



## Was ich wissen muss

Leitbild – Zusammengehörigkeit – Weiterbildung

- In der Mitte stehen die Kinder
- Jungschar, Minis und Sternsingen
- Kurse und Unterstützung

# Unsere Geschichte

## Wie alles begann

Die Jungschar ist mit über 9.000 Kindern und 2.000 Gruppenleiter:innen, die größte Kinderorganisation des Landes, die sich mit der außerschulischen kirchlichen Arbeit mit Kindern beschäftigt. **Sie besteht seit dem Jahre 1953.** Franziska Lemayr hat damals die Mädchenjungschar in der Diözese Trient gegründet und aufgebaut, in der Diözese Brixen war es Paula Herbst. Die Bubenjungschar wurde erst einige Jahre später gegründet und beide Gruppen waren bis 1976 noch streng voneinander getrennt. In den nun 70 Jahren ihres Bestehens, ist sie mit der Zeit gegangen, aber an der **Grundidee** hat sich nichts verändert: Das Erleben von Gemeinschaft, das Zusammensein mit Gleichaltrigen, eingebettet in einem Glauben, den man aktiv mitgestalten kann.

Eine **Jungscharstunde** verlief damals so: beten, singen, über eine Geschichte reden und sich einen Vorsatz mit nach Hause nehmen, den man bis zum nächsten Mal befolgen wollte, z.B. immer freiwillig beim Abwasch helfen.



Die Beziehung zur Katholischen Jungschar Österreich (KJSÖ) blieb die Jahre über bestehen. Wir sind heute immer noch Teil der **KJSÖ** und organisieren gemeinsam bundesweit Aktionen, z.B. die Ostergrußaktion, und erarbeiten gemeinsam Materialien, wie z.B. Behelfe und Materialsammlungen.

Wenn du mehr über die Jungschararbeit in den österreichischen Diözesen erfahren möchtest oder Inspiration suchst, dann schau auf die Homepage der KJSÖ.

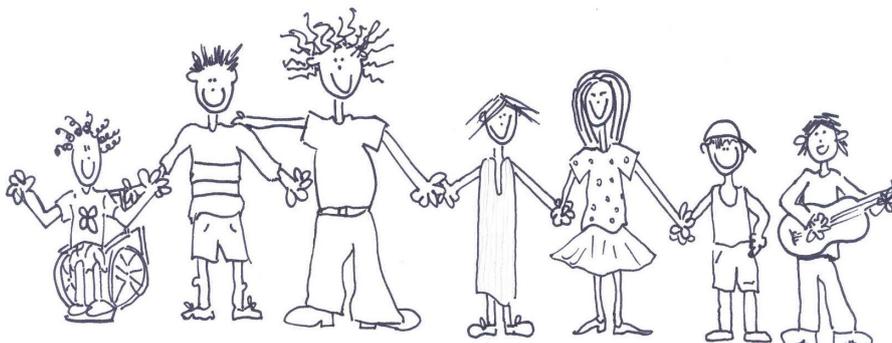
## Die Statuten

Unter dem Wort „Statut“ versteht man grundlegende Bestimmungen, welche für einen Verein gelten. Diese werden schriftlich festgehalten. Das erste Statut der KJS wurde 1978 erstellt. Zurzeit gilt das Statut von 2019. Wenn du Interesse hast, kannst du es auf der Homepage herunterladen und nachlesen.

## In der Mitte stehen die Kinder

Unsere Arbeit mit Kindern orientiert sich an den **Bedürfnissen der Kinder**. Sie ist geprägt vom Bemühen, die Sichtweise der Kinder einzunehmen und dementsprechend zu handeln. Das heißt, Inhalte und Methoden werden kindgerecht aufbereitet und beruhen auf Freiwilligkeit und Eigenmotivation. Wir begegnen den Kindern auf Augenhöhe und binden sie aktiv ein. Die Kinder lernen, entfalten sich und setzen sich spielerisch mit Themen aus ihrer Lebenswelt am besten auseinander. Deshalb ist **das Spiel** ein zentrales Element der Jungschararbeit.

Das Jungscharhandbuch entstand Mitte der 1990er-Jahre in der Absicht eine zeitgemäße Jungschararbeit theoretisch zu begründen und in unterschiedlichen Praxisbeispielen die **„Jungscharpädagogik“** konkret vorstellbar zu machen. Die inzwischen sehr facettenreiche Jungschararbeit wird in vier Arbeitsfelder neu gefasst, die im nächsten Abschnitt vorgestellt werden.



# Unser Leitbild

## Die 4 Säulen

Im folgenden Abschnitt erhältst du Auskunft über die **Philosophie und die grundsätzlichen Ziele, Werte und Einstellungen der Katholischen Jungschar**. Das gesamte Leitbild zum Nachlesen findest du auf unserer Homepage. Hier ein kurzer Auszug:

*„In der Jungschar gehen wir von der Vision eines Zusammenlebens aus, wo Kinder und Erwachsene, Männer und Frauen, Arme und Reiche, Menschen mit und ohne Beeinträchtigung... das Leben miteinander teilen. Auf dem Weg zu einer so gestalteten christlichen Gemeinschaft leisten wir unseren Beitrag zu einem geglückten Leben der Kinder.“*

**Die Jungschararbeit stützt sich auf vier inhaltliche Säulen.** Die einzelnen Beschreibungen der Säulen findest du auf unserer Homepage und im beigelegten Flyer.

1. Jungschar ist Lebensraum für Kinder
2. Jungschar ist Kirche mit Kindern
3. Jungschar ist Lobby im Interesse der Kinder
4. Jungschar ist Hilfe getragen von Kindern



**Jungschararbeit in diesem Sinne ist getragen vom regelmäßigen Engagement der Gruppenleiter:innen.** Sie verwenden Zeit, Energie und Ideen für Kinder. Dabei ist uns wichtig:

- Wir haben Platz für persönliche Begegnung.
- Wir achten auf ein demokratisches Miteinander.
- Wir sind in unserer Freizeit aktiv.
- Wir setzen auf begleitende Bildung.

## Das pastorales Selbstverständnis

In der Bibel finden wir Anhaltspunkte, wie Jesus mit Kindern umgegangen ist. Weil wir unsere Beziehungen zu den Kindern im Vertrauen auf einen den Menschen zugewandten Gott gestalten, kann unser Bemühen **seelsorglich** genannt werden. Im Blick auf die Kinder verstehen wir darunter: Kinder in ihrer Freude am Leben und an der Welt zu bestärken, sie in ihrem religiösen Suchen und Fragen zu unterstützen und ihnen bei der Deutung ihrer Lebenserfahrungen behilflich zu sein. Sichtbar wird unser **kinderpastorales Handeln** im bewusst gestalteten Miteinander von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen, in dem das konkrete Leben zur Sprache gebracht, reflektiert und gestaltet, gefeiert und bestärkt wird. Das gesamte pastorale Selbstverständnis findest du auf unserer Homepage und als Flyer.

## Unser entwicklungspolitisches Engagement: Sternsingen

Die Jungschar hat die Vision von einer lebenswerten Welt, in der für alle Menschen gleichermaßen Platz ist. Das Sternsingen trägt dazu bei, den Kindern diese Kultur der Toleranz und Solidarität zu vermitteln. Unter dem Motto **„Hilfe unter gutem Stern“** ziehen rund 6.000 Kinder und Begleitpersonen in der Weihnachtszeit von Haus zu Haus und verkünden in Liedern und Sprüchen die Botschaft von Frieden und Versöhnung. Sie sammeln Spenden für Menschen und Projekte im Globalen Süden. Damit werden jährlich über 100 verschiedene Projekte unterstützt und realisiert. **Für die Kinder ist das Sternsingen eine Möglichkeit, konkret zu helfen und entwicklungspolitisch zu handeln.**

Unterlagen zum Sternsingen, wie das Methodenheft mit Informationen zum Vorstellprojekt und Land und der Kinderfalter mit Bausteinen für eine Gruppenstunde, werden von der Jungschar organisiert und erarbeitet und können u.a. über die Jugenddienste kostenlos erworben werden. Weitere Informationen findest du auf unserer Homepage und im Sternsingen-Newsletter.





Alle unsere Angebote und Aktionen können auch von den Sternsingenruppen und Sternsingenverantwortlichen besucht werden.

## Jungschar + Minis = Katholische Jungschar Südtirols

Mehr als die Hälfte aller Kinder in der Jungschar sind Ministrantinnen und Ministranten, kurz Minis, welche von Minileiter:innen betreut werden. **Jungscharkinder und Minis bilden miteinander die Katholische Jungschar.** Sie sind Bausteine eines lebendigen, kreativen Bauwerkes, das durch die aktive Beteiligung und einem geschlossenen miteinander, von Minis und Jungscharkindern und deren Gruppenleiter:innen, zusammengehalten wird und leben darf.

### Zeichen der Zusammengehörigkeit



Das Zeichen unserer Zusammengehörigkeit ist **das Jungscharlogo, das Jungschargebet und das Jungscharlied** „Komm doch her, sing mit“, welches anlässlich unseres 50. Geburtstages geschrieben wurde. Für die Miniarbeit hat die Katholische Jungschar auf diözesaner Ebene einen Arbeitskreis eingesetzt (Anfang der 1990er Jahre), der sich für die Anliegen und Bedürfnissen der Minis einsetzt, die Minis im Verein vertritt und Angebote und Aktionen für Minis organisiert.

# Kinderrechte und Kinderschutz

## Kinderrechte

Alle Kinder haben Rechte. Am **20. November** feiern wir den **Tag der Kinder- und Jugendrechte** und somit den Geburtstag der **UN-Kinderrechtskonvention (1989)**, die weltweit die Rechte der Kinder und Jugendlichen sichert. Über 180 Staaten der Erde haben sich damals dazu verpflichtet, die Würde, das Überleben, die Entwicklung und die Zukunft von Kindern und Jugendlichen zu sichern und sie an wichtigen Entscheidungen teilhaben zu lassen. Jungschar setzt sich für Kinder und deren Anliegen ein, Jungschar macht Lobby im Interesse der Kinder. Dazu gehört auch, dass wir Kinder und Erwachsene auf die Rechte der Kinder aufmerksam machen, damit alle davon wissen und sich für deren Einhaltung einsetzen.



Da uns die Kinderrechte und die Vermittlung der Kinderrechte so wichtig sind, findest du auf der Homepage Informationen, **Materialien und Ideen für eure Gruppenstunden.**

## Kinderschutz

Mit ihrer Kinderschutzrichtlinie geht die Katholische Jungschar eine **Selbstverpflichtung** ein, Kinder vor jeglicher Form von Gewalt zu schützen und entsprechende präventive Maßnahmen innerhalb der Organisation zu schaffen, um **Jungschar als sicheren Ort für Kinder** zu gewährleisten. Die Katholische Jungschar sorgt dafür, dass Strukturen und Rahmenbedingungen geschaffen werden, die sowohl das Bewusstsein für die Thematik stärken als auch Prävention und Reaktion in Akutfällen ermöglichen. Damit einhergehende konkrete Maßnahmen werden auf allen Ebenen der Organisation umgesetzt. Dieses Ziel wird uns die kommenden Jahre intensiver beschäftigen!

## Ombudsstelle der Diözese Bozen-Brixen



Als Katholischer Verein sind wir Teil der Katholischen Kirche. Unsere Diözese setzt sich für eine ehrliche Aufklärung ein. Dafür wurde 2010 die Diözesane Ombudsstelle eingerichtet. Sie ist eine erste Anlaufstelle in allen Fällen bzw. bei Verdachtsfällen von sexueller Gewalt und Missbrauch innerhalb der Katholischen Kirche. Ebenso gibt es eine Fachstelle für die Prävention und den Schutz von Minderjährigen. Mehr dazu findest du auf der Homepage der Diözese Bozen-Brixen.

# Aus- und Weiterbildung

## Unsere Jungscharkurse

Weiterbildung der Gruppenleiter:innen ist der Jungschar **ein großes Anliegen**. Auf diözesaner Ebene organisiert die Katholische Jungschar jedes Jahr eine Vielzahl an Weiterbildungskursen zu den unterschiedlichsten Themen. Darunter sind Kreativkurse, spiel- und erlebnispädagogische Seminare, Wochenenden zu religiösen Themen, Grundschulungen und Vorbereitungskurse, für die, die neu in der Jungschar oder bei den Minis tätig sind. Am Beginn eines jeden Arbeitsjahres erhältst du mit der ersten kostenlosen Ausgabe der Vereinszeitschrift „KONTAKT“ den **Kurskalender**, der über Thema, Zeit, Datum und Kursteam informiert und zudem alle Jungschartermine beinhaltet.



Wichtig zu erwähnen sind in diesem Zusammenhang das Basisausbildungsdiplom und das Diplom für Gruppenleiter:innen.

- Das **Basisausbildungsdiplom** erhalten all jene, die eine Grundschulung besuchen. Die **Grundschulung** ist die Basisausbildung für alle Gruppenleiter:innen zur Leitung von Kindergruppen. Es ist ein Zertifikat, das vom Südtiroler Jugendring, vom Amt für Jugendarbeit und vom Land Südtirol unterstützt wird.
- Um das **Diplom für Gruppenleiter:innen** zu erhalten, müssen mehrere Kurse besucht werden: eine Grundschulung, zwei thematische Aufbaukurse und einen religiösen Kurs. Das Diplom wird jährlich bei der Vollversammlung verliehen.



Beide Diplome sind ein Nachweis über erworbene Kompetenzen und Fähigkeiten, die du dir im Laufe deiner ehrenamtlichen Tätigkeit in der Jungschar und bei den spezifischen Kursen angeeignet hast und können dir bei der Bewerbung für eine Arbeitsstelle, bei der Maturaprüfung oder beim Studienbeginn von großem Nutzen sein.

## Unser online-Behelf: Gut zu wissen



Auf unserer Homepage findest du in der Kategorie „Praktisches“ den Bereich „Gut zu wissen“. Wir haben den Behelf „Gut zu wissen“ aufgearbeitet, aktualisiert und nun stellen wir ihn dir digital zur Verfügung. Schau unbedingt rein! Es erwarten dich viele praktische Tipps für den Jungscharalltag!

The screenshot shows the website interface for Katholische Jungschar Südtirols. The navigation bar includes links for 'Über uns', 'Angebote', 'Aktion Sternsingen', 'Strukturen', 'Medien', 'Praktisches', 'Kinderrechte', and 'Datenschutz'. The main content area is titled 'Gut zu wissen' and features a grid of eight articles, each with a representative image and a caption:

- Rund um die Kindergruppe**: Image of a group of children in a circle.
- Gruppenleiterinnen & Gruppenleiter**: Image of a group of people sitting around a table.
- Spielpädagogik**: Image of a person playing a game with a ball.
- Religiöser Jungscharalltag**: Image of a church building.
- Minis**: Image of a group of children in white robes.
- Neues Arbeitsjahr: Auf die Plätze, fertig, los!**: Image of people sitting at a table.
- Zusammenarbeit mit den Eltern**: Image of a person holding a child's hand.
- Das liebe Geld**: Image of a calculator and coins.

# Das Jungschargebet

Jesus Christus,  
 in der Jungschar sind wir eine Gemeinschaft,  
 die nach deinem Vorbild leben möchte.  
 Gemeinsam können wir Freundschaft und Freude erleben.  
 Miteinander fällt es uns auch leichter, Schwierigkeiten zu überwinden.  
 Hilf uns, dass wir zusammenhalten und einander gut verstehen.  
 Es soll uns nicht gleichgültig sein, wie es anderen geht.  
 Wir wissen, dass du immer bei uns bist.  
 Wir danken dir dafür.

Amen

Text	Gesten
Jesus Christus,	<i>Kreuzzeichen oder Arme seitlich ausstrecken (wie ein Kreuz stehen)</i>
in der Jungschar sind wir eine Gemeinschaft, die nach deinem Vorbild leben möchte.	<i>Hände reichen und nach oben strecken</i>
Gemeinsam können wir Freundschaft und Freude erleben.	<i>Nachbarn/Nachbarin links und rechts die Hand schütteln</i>
Miteinander fällt es uns auch leichter, Schwierigkeiten zu überwinden.	<i>Hände reichen und einen Schritt nach vorne/in die Mitte</i>
Hilf uns, dass wir zusammenhalten und einander gut verstehen.	<i>Arme über die Schultern der Nachbarn/Nachbarin</i>
Es soll uns nicht gleichgültig sein, wie es anderen geht.	<i>Position mit Nachbarn/Nachbarin tauschen</i>
Wir wissen, dass du immer bei uns bist.	<i>Arme nach oben über den Kopf zur Brust verschränken</i>
Wir danken dir dafür.	<i>Hände und Arme nach oben strecken oder nur Kopf senken</i>
Amen	<i>Bestätigender Stampfer mit den Füßen</i>

# Das Minigebet

Jesus Christus,  
 bei den Minis sind wir eine Gemeinschaft,  
 die nach deinem Vorbild leben möchte.  
 Gemeinsam können wir Freundschaft und Freude erleben.  
 Miteinander fällt es uns auch leichter,  
 Schwierigkeiten zu überwinden.  
 Beim Ministrieren können wir spüren, dass du immer bei uns bist.  
 Diese Freude wollen wir weitergeben.  
 Amen.

# Das Jung-scharlied

## 197. Jung-scharlied

T. & M.: Martin Perkmann, Uli Kössler

Ref.: Komm doch her, sing mit, das ist un-ser Hit. Im-mer grö-Ber wird un-ser Kreis. Komm zu uns auch du, nimm Je-sus da-zu, so ist Jung-schar, wie je-der weiß! Die-se Welt ist schön, du bist ein Teil von ihr. Lern mit Kin-der - aug'n zu sehn was sie kann schen-ken dir. Je-sus Chris-tus ist dein Freund, er liebt dich wie du bist. Er hat's mit uns gut ge-meint, weil er der Frie-de ist. Die Jung-schar sind wir, hör zu, was man dir er-zählt. Die Jung-schar sind wir die Kin-der die-ser Welt. Komm doch

*d.c. al fine*

Quelle: Liederbuch „Ein Kreis beginnt zu leben“

## Jung-scharspirit

M: Martin Nystrom  
(As the deer)  
T: KJS

1. Dan-ke so - gn - mech - tn mir ins heint für ol - les wos do isch.  
2. Dan-ke so - gn - mech - tn mir ins heint für ol - les wos do isch:  
3. Dan-ke so - gn - mech - tn mir ins heint für ol - les wos do isch:  
4. Dan-ke so - gn - mech - tn mir ins heint für ol - les wos do isch:

Die Ge - mein - schaft, dor Spaß die tol - len Men - schen und die Be - gei - ster - ung.  
Kin - der zoa - gn wos leb - m hoast und a Sti - ckl mit - non - der gian.  
Gla - ben gspie - rn, Gua - tes tian und so sein wia man isch.  
Bled - sinn moch - n, laut, ver - ruckt sein und zu - som - men spieln.

Jung - schar isch net lei a Ver - ein jo Jung - schar geat tiaf ins Herz hin - ein,

Jung - schar, Min - is und Ste - rn - sin - gen: Do isch Jung - schar - spi - rit drein.

© KJS 2018

# 66 Gründe für die Jungschar

## Jungschar zahlt sich aus, weil Mädchen und Buben in der Jungschar...

1. Etwas miteinander erleben	34. Viele neue Freundinnen und Freunde finden
2. Viel Neues lernen	35. Dinge einmal ganz anders probieren können
3. Über den Tellerrand, z.B. in andere Länder schauen können	36. Ein offenes Ohr finden
4. Auf Lager fahren können	37. Vorbilder finden
5. Lernen, vor anderen Menschen zu reden	38. Einen Raum finden, den sie selber definieren können
6. Einen christlichen Umgang miteinander erleben können	39. Leute finden, die sie besonders wertschätzen
7. Vielfalt erleben	40. Dinge tun können, die Spaß machen
8. Etwas zugetraut bekommen	41. Kreativ sein können
9. Andere mit den eigenen Talenten unterstützen	42. Über Gott reden
10. Eine Beziehung zu Gott aufbauen	43. Zugehört wird
11. Ernst genommen werden	44. Eigene Ideen umsetzen
12. Sachen erleben, die mit anderen Kinder viel lustiger sind	45. Jemanden finden, der sich für sie einsetzt
13. Rollenklischees durchbrechen können	46. Gottesdienst neu und anders erleben und auch vorbereiten
14. Vieles lernen, was sie sonst nicht lernen würden	47. Ihren Platz in der Kirche finden
15. Viel entdecken können	48. Kontakte mit Gleichaltrigen knüpfen
16. Nicht auf Grund ihrer Leistung bewertet werden	49. Kontakte über die eigene Schulstufe hinweg knüpfen
17. Die gleichen Rechte haben	50. In ihrer Vielfalt wahrgenommen werden
18. Soziale Kompetenzen lernen	51. Spaß haben, ohne Leistung bringen zu müssen
19. Durch qualifizierte Gruppenleiter:innen betreut werden, die sich regelmäßig fortbilden können	52. Eine verlässliche Beziehung zu ihren Gruppenleiter:innen haben, die weder Eltern, noch Lehrer:innen oder Trainer:innen sind
20. Sich beim Sternsingen für andere einsetzen und sich mit anderen solidarisieren	53. Andere Erwachsene, außer ihrer Eltern und Verwandten treffen
21. Die Vielfalt ihrer Talente entdecken können	54. Alle Fragen stellen dürfen
22. Sich austoben und Sachen machen können, die sie zuhause vielleicht nicht können	55. Sich selber einmal neu erfinden können, Rollen ausprobieren können
23. Ein Angebot haben, das gratis ist, aber nicht umsonst ist	56. Ihren Horizont erweitern
24. Lernen in einer Gruppe zu arbeiten und zu diskutieren	57. Lernen für andere da zu sein
25. Platz haben, unabhängig von ihrer Herkunft	58. Ernst genommen werden
26. Tolle Erfahrungen machen	59. Keinen kommerziellen Interessen unterworfen sind
27. Außerhalb der Schule fürs Leben lernen	60. Sich mit religiösen Themen beschäftigen
28. Ihr Selbstbewusstsein stärken	61. Glaube lebendig erleben
29. Christliche Feste neu entdecken	62. Einfach Kind unter Kindern sein können
30. Gemeinschaft erleben und gestalten	63. Verantwortung übernehmen
31. Qualifiziert betreut werden	64. Zweckfrei spielen und selbst aktiv und kreativ werden können
32. Ihre Fragen zum Glauben stellen können	65. Dinge ausprobieren können, die sie in der Schule nicht lernen können
33. Sich auch mit schwierigen Themen spielerisch und kindgerecht auseinandersetzen	66. Unter Begleitung ihrer Gruppenleiter:innen einfach Kind sein können.